

Der Bau der Kindertagesstätte Mohrkirch

Ein persönlicher Blick auf einen langen Weg

Am Anfang des langen Weges standen generelle Überlegungen, Gedanken und Ideen zur Zukunft unseres gemeinsamen Kindergartens in Böel.

Und in diesem Zusammenhang kam die Frage auf, ob man nicht besser das leerwerdende Schulgebäude in Mohrkirch für den Kindergarten nutzen könnte.

Nicht immer waren sich die Gemeindevertretungen aus Böel und Mohrkirch einig, aber letztlich kam man überein, dass etwas geschehen sollte. Verschiedene Optionen zur Verbesserung der Verhältnisse wurden letztlich in einer Arbeitsgruppe des Kita-Zweckverbandes erörtert und bewertet.

Diese Arbeitsgruppe aus den Kita-Standortbürgermeistern im Amt, den beiden Bürgermeister aus Böel und Mohrkirch, dem Kita-Werk als Betreiber, Vertretern der Eltern sowie der Mitarbeiter - hat dem Kita-Zweckverband einen Neubau in Mohrkirch auf dem Platz der ehemaligen Grundschule mit Anbindung zur Sporthalle empfohlen.

Der Kita-Zweckverband im Amt Süderbrarup ist dieser Empfehlung mehrheitlich gefolgt und hat die Gemeinde Mohrkirch gebeten den Neubau in Mohrkirch bis Ende 2022 zu realisieren.

Mit etwas Verspätung – wir sind leider erst Mitte 23 fertig geworden – konnte die Kita im August umziehen und am 1.9.2023 den Betrieb beginnen.

Nachdem also die Entscheidung für einen Neubau der Kita getroffen war, begannen die Detailplanungen, federführend vom Architektenbüro Wohlenberg. Bei den Planungen haben wir die Kitamitarbeiterinnen, das Kitawerk und die Heimaufsicht miteinbezogen, sodass am Schluss ein allseits begrüßtes Konzept stand.

Der beabsichtigte Neubau anstelle einer Umnutzung des alten Schulgebäudes machte die Ausweisung eines objektbezogenen Bebauungsplanes nötig. Das haben wir zügig abgewickelt, sodass im September 2021 die Satzung beschlossen werden konnte.

Zur weiteren Vorbereitung des Kita-Neubaus gehörte die vermögensrechtliche Entflechtung der Besitzverhältnisse am alten Schulgebäude, der Kita in Böel und der Sporthalle. Mohrkirch hat seine Anteile am Kitagebäude in Böel aufgegeben, im Gegenzug hat Böel seine Anteile an der ehemaligen Grundschule und der Sporthalle aufgegeben. Es wurde sich gegenseitig ausgezahlt.

Rechtzeitig im Frühjahr 2021 haben wir begonnen ein ehemaliges Werkstattgebäude in der Hauptstraße für unsere volkskundliche Sammlung herzurichten. Dank vieler Helfer und unter Beachtung der Corona Auflagen, konnten wir rechtzeitig den Dachboden der ehemaligen Grundschule räumen, mit der ganzen Sammlung umziehen und im Herbst 2021 das „neue Dorfmuseum“ wiedereröffnen.

Parallel zur eigentlichen Räumung der Grundschule mussten wir die Ver- und Entsorgungsleitungen von Grundschule und Sporthalle entflechten und zum Teil neuverlegen.

Die altgediente Sirene auf der Schule stellte die nächste Aufgabe dar. Wir haben uns für eine neue digitale Sirene an der Ecke Bachstraße entschieden.

Im März 2021 erreichte uns der Förderbescheid für den vierten Gruppenraum in der neuen Kita. Und im Oktober der Förderbescheid für die Pelletheizung an der Sporthalle, für die wir uns entschieden hatten.

Im Juni 2021 konnte dann der eigentliche Rückbau der ehemaligen Grundschule beginnen. Nach etwas mehr als 14 Tagen war der Platz für den Neubau der Kita geräumt. Das alte vertraute Gebäude lebt in den Ziegelsteinen weiter, die einer Wiederverwendung zugeführt wurden.

Anfang November 2021 begannen die Arbeiten für das Heizhaus an der Sporthalle. Einige kalte Wochen haben den Turnbetrieb in der Sporthalle eingeschränkt, aber Ende März 2022 konnten wir heizen.

Der Baubeginn der eigentlichen Kita war im Sommer 2022 nach Eingang des Förderbescheides nach Enef 40. Parallel zu den Gründungsarbeiten lief dann die Vorfertigung der Wandelemente beim Hersteller in Nordfriesland, die dann schließlich im Herbst aufgestellt wurden. Der Bau war im Winter 2022/23 dicht und der Innenausbau konnte beginnen.

Ende Juli ist dann der Kindergarten umgezogen und hat nach der sommerlichen Schließzeit zum 1.9. den Betrieb aufgenommen. Und am 7.10.2023 haben wir die Kita mit einem Tag der offenen Tür offiziell eröffnet.

Wenn man über diesen Neubau berichtet, lohnt es sich ein wenig zu schauen, was und vor allem wie hier gebaut wurde. Das Gebäude besteht aus sieben aneinander gruppierten ebenerdigen Häusern mit Satteldächern, die durch einen zentralen Atriumbereich mit der vorhandenen Sporthalle verbunden sind. Der Atriumbereich hat ein flaches Gründach. Die Kita bietet auf rund 700 m² Platz für 2 Krippen- und 2 Regelgruppen. Und auch auf etwas Anderes möchte ich auch hinweisen: Vor 8 Jahren beschlossen die vereinten Nationen, der Deutschland ja auch angehört, die Agenda 2030. Ziel war und ist es, das Handeln weltweit so anzupassen, dass unser Planet auch künftigen Generationen noch eine lebenswerte Umwelt bietet. 17 Nachhaltigkeitsziele wurden definiert. Öffentliches Bauen, auch auf kommunaler Ebene, spielt eine entscheidende Rolle für das Erreichen dieser Ziele. Öffentliches Bauen sollte eine gewisse Vorbildfunktion übernehmen. Denn lokales Handeln hat in Summe globale Auswirkungen. Im Guten wie im Schlechten. Was hat das mit unserer Kita zu tun?

Ressourcen schonen und nachhaltig bauen ist – nicht erst seit der Agenda 2030 - ein Gebot der Stunde und davon haben wir einiges beim Bau unserer Kita umgesetzt: Als der Schulbetrieb in Mohrkirch aufgegeben wurde führte das zur ersten Frage: Kann man das Grundschulgebäude erhalten, umbauen und nutzen? Leider war das alte Gebäude nicht nutzbar. Aber die erschlossene Fläche konnte genutzt werden. Die Sporthalle galt es nicht nur im Bestand zu sichern, sondern zum Vorteil der KiTa einzubinden in das Gesamtkonzept. Materialien aus dem Grundschulgebäude haben wir einer Zweitverwendung zuführen können. Es gab keinen zusätzlichen Flächenbedarf – keine Fläche wurde zusätzlich versiegelt. Ebenso gab es keinen Eingriff in die Natur. Den erforderliche B-Plan konnten wir in 6 Monaten abschließen (Zeit ist auch eine Ressource die es zu schonen gilt). Wir haben uns für einen nachhaltigen Holzständerbau entschieden. Der Bau erfüllt die Anforderungen eines Effizienzhauses 40 – das heißt, es wird nur 40% der Primärenergie benötigt. Als Primärenergie nutzen wir nachhaltige Holzpellets. Ressourcenschonung hat auch die Haustechnik beeinflusst und auch da lohnen sich ein paar Anmerkungen:

Die Sporthalle und die Kita werden zentral mit Wärme und Warmwasser versorgt. Die Kesselanlage besteht aus zwei gleichgroßen als Kaskade geschalteten Kesseln. Ein Kessel alleine übernimmt den Normalbetrieb. Der zweite Kessel schaltet sich nur bei Bedarf zu. Dadurch werden lange gleichmäßige Brennerlaufzeiten ohne Taktbetrieb erreicht und somit stets ein optimaler Betriebszustand sichergestellt. Das heiße Kesselwasser speist über eine gedämmte Fernleitung einen 1.500 Ltr. Wärmespeicher in einem der Geräteräume der Sporthalle. Im angrenzenden ehemaligen Putzmittelraum der Sporthalle sind die Pumpen für die Heizkreise, eine Frischwasserstation und die entsprechenden Verteilungen untergebracht. Von hier aus verlaufen alle Rohrleitungen für die Versorgung der Kita.

Die Kita-Mohrkirch ist für das sogenannte offene Konzept ausgelegt. Dementsprechend sind die Räume in den einzelnen Häusern so angeordnet, dass sie quasi ineinander übergehen. Das gesamte Gebäude ist ebenerdig und barrierefrei. Die Räume sind bis zum First offen. Jedes Haus hat einen direkten Zugang zum Außengelände. Die Außenluftzufuhr wird über elektrisch betriebene Dachfenster reguliert. Das gesamte Gebäude hat eine Fußbodenheizung erhalten. Die Fußbodenheizung in Verbindung mit der Raumhöhe ermöglicht einen zugluftfreien Luftaustausch. Die Sanitärräume sind mit einer mechanischen Lüftung ausgestattet.

Wir haben es uns nicht leichtgemacht. Nicht immer war die erste Idee die Beste. Aber im Ergebnis findet sich doch jeder mit seinen Vorstellungen und Ideen verwirklicht. Wer am Wege baut hat viele Baumeister. Das Sprichwort bezieht sich auf die vielen Nörgler, die ein Bau in der Öffentlichkeit normalerweise hervorruft. Wir haben am Weg gebaut und viele Kommentare erhalten. Aber anders als im Sprichwort, haben wir überwiegend Zustimmung und Unterstützung und mannigfaltige Hilfe erfahren. Das habe ich persönlich so noch nicht erlebt. Und so konnte ich bei der Eröffnung allen die an diesem Vorhaben beteiligt waren danken. Ich hoffe, dass sich alle mit uns freuen und vielleicht auch etwas stolz darauf sind, hier an unserer Kita mitgewirkt zu haben.

Aber bei der Eröffnung ging es nicht nur darum das Gebäude zu feiern. Dieses Gebäude haben wir auch nicht für uns gebaut. Form follows function – mit dieser Anleihe bei Mies van der Rohe, oder Louis Sullivan - Sei daran erinnert, dass wir nur einen Raum – eigentlich eine Hülle - geschaffen haben. Einen Raum, den Kinder mit Leben erfüllen mögen. Einen Raum, in dem Kinder sich möglichst frei entwickeln sollen. Wenn das gelingt – haben wir es richtig gemacht – dann passt die Form zum Zweck.

Ich habe allen Kindern und allen Mitarbeitern - alles erdenklich Gute und viel Freude in der neuen Kita gewünscht.

Michael Haushahn, Bgm., 2023



Foto: Lars Brix